

Breite Allianz gegen unsinniges Kraftwerk an der Koppentraun



Foto: copyright Joh.Nister

Bei einer Pressekonferenz im Hotel Landgraf sprachen sich Bgm. Höll von der Gemeinde Obertraun, sowie Vertreter von Fischereiverband (Dr. Wögerbauer), WWF (DI. Dr. Ulrike Aichberger), Kajakverein (Peter Feldhammer) und **NATURSCHUTZBUND OÖ.** (Josef Limberger) klar gegen Kraftwerkspläne am steirischen Teil der Koppentraun aus. Die Koppentraun zählt hier auf etwa 10 km Länge zu einem der faszinierendsten Flusslandschaften Österreichs. Sie stellt nicht nur ein großes Potential für den Tourismus dar, sondern bietet in diesem Abschnitt vielen Tier- und Pflanzenarten letzten Rückzugsraum.

Bei der Verwirklichung solch unsinniger Kraftwerkspläne wäre die Region nachhaltig geschädigt. Eine Auswirkung auf den sensiblen Wasserhaushalt der vielen im Gebiet befindlichen Höhlen wird befürchtet. Darunter die zum Naturdenkmal erklärte Koppentrüllerhöhle. Solche Projekte in einem NATURA 2000 und Weltkulturerbe durchzuführen ist somit klar abzulehnen.

Der **NATURSCHUTZBUND**, dessen Bezirksgruppe Liezen bereits im Jahr 2004 die Unterschutzstellung forderte, ist daher strikt gegen dieses Wahnsinnsprojekt.

Zum Schluss der Pressekonferenz wurde auf Anregung von Josef Limberger eine Koppentraunwanderung mit Vertretern der Presse für Ende Mai - Anfang Juni vereinbart.

Pressemitteilung:

Linz, am 13. 2. 2006 - **Pittoreske Schluchten, glasklares Wasser und wilde Natur – so präsentiert sich die Koppentraun heute noch. Geht es nach dem Willen privater Kraftwerksbetreiber, wird die Kraft der Naturgewalten jedoch in naher Zukunft in eine Pipeline gepfercht. „Der Plan, an der Koppentraun ein Wasserkraftwerk zu errichten, ist völlig absurd und muss so schnell wie möglich gestoppt werden!“, warnt DI Dr. Hildegard Aichberger, gebürtige Oberösterreicherin und Geschäftsführerin des WWF (World Wide Fund for Nature). Gemeinsam mit dem Bürgermeister von Obertraun, dem **NATURSCHUTZBUND OÖ**, dem Landesfischereiverband OÖ und dem Verein kajak.at fordert sie in der heutigen Pressekonferenz die steirische Landesregierung dazu auf, sofort einzuschreiten.**

Gemeinsam unterzeichneten die Partner heute eine Resolution an
Landeshauptmann Mag. Franz Voves und
Naturschutzlandesrat Ing. Manfred Wegscheider.
Denn die Zerstörung des Flussheiligtums

Koppentraun – sie gehört zu den letzten 4% intakter Flussabschnitte Österreichs – ist von nationaler Tragweite.



Foto: Arno Mohl

Grenzgänge im Naturschutz

Die Koppentraun bildet einen Teil der UNESCO Weltkultur- und Naturerbergion Hallstatt/Dachstein/Salzkammergut. „Unsere Gemeinde hat erst im Jahr 2001 einen Wanderweg entlang der Koppentraun eröffnet. Wir wollten Menschen die Möglichkeit geben, diese Naturschönheit zu erleben und zu genießen“, zeigt sich der Bürgermeister von Obertraun, Mag. Egon Höll, über die Pläne bestürzt. Der Gemeinderat von Obertraun hat am 1. September 2005 einen Beschluss gegen die Zerstörung der Koppentraun durch ein Kraftwerk gefasst. „Doch die Entscheidung für oder gegen das Projekt fällt in der Steiermark. Uns sind die Hände gebunden, obwohl es unsere Region ist, die massiv an touristischer Attraktivität verlieren würde!“, so Höll weiter.

Breites Interesse an intakter Natur

„Private Gewinninteressen dürfen niemals auf Kosten einer derart bedeutenden Naturregion gehen!“, unterstützt auch Josef Limberger vom NATURSCHUTZBUND OÖ die Initiative. Neben ihm sprechen sich noch zwei weitere Interessensvertreter gegen die Kraftwerkspläne aus. „Die Koppentraun stellt ein weltweit bekanntes und traditionsreiches Revier für Fliegenfischer dar. Auch wir sind auf intakte Natur angewiesen“, betont HR Dr. Karl Wögerbauer, Landesfischermeister Oberösterreich. Und auch Kajakfahrer wären vom Verlust der attraktiven Flussstrecke betroffen: „Die Koppentraun ist ein international besuchtes Wildwasserparadies. Die Freizeitsportler kommen von weit her, um eine unberührte Natur vorzufinden“, fürchtet Peter Feldhammer vom Verein kajak.at eine kurzsichtige Entscheidung für ein Kraftwerksprojekt. Deshalb hat der Verein zusammen mit der „Initiative Koppentraun“ eine Petition aufgelegt, sowie Unterschriften gegen die Zerstörung der Koppentraun gesammelt. Innerhalb von 3 Monaten unterstützten über 16.000 Menschen dieses Anliegen.

Oberösterreich appelliert an die Steiermark

In der heutigen Resolution appellieren die Unterzeichner an den steirischen Landeshauptmann Mag. Franz Voves und an Naturschutzlandesrat Ing. Manfred Wegscheider für den Erhalt der Koppentraun. Denn die frei fließende Koppentraun ist ein einzigartiges Naturjuwel, das die beiden Bundesländer verbindet. „Es ist höchste Zeit, dass den Kraftwerksplänen durch einen negativen Naturschutzbescheid ein Riegel vorgeschoben wird,“ fordert DI Dr. Hildegard Aichberger. Um die Naturschätze der Region nachhaltig zu sichern und den sanften Tourismus zu fördern, setzen sich die Partner für die Erklärung der Koppentraun zum Naturdenkmal ein. Ein entsprechender Antrag liegt seit 2004 bei der BH Liezen.

Weitere Informationen:

Claudia Harranth, WWF Presse, Tel. 0676/83488203

Mag. Egon Höll, Bürgermeister Obertraun, Tel. 06131/342

HR Dr. Karl Wögerbauer, Landesfischermeister OÖ, Tel. 0732/650507 11

Peter Feldhammer, Verein kajak.at, www.koppentraun.at, Tel. 0664/91 35 107

